

## 600 Jahre Schützengilde Ellwangen



Die Scheibe zeigt die nach dem Brand von 1828 in der Spitalstraße und am Marktplatz wieder erstellten Gebäude.

Eine Jahreszahl ist auf der Scheibe nicht zu erkennen, vermutlich um 1830 – 1835.

### Die Scheibe trägt die Aufschrift:

„Gott Du hast die Bitt erhört  
Dank sei Dir auch heut gesungen  
Du hast uns die Freud gewährt  
Vier Gebäude sind gelungen

Häller & A. Kohl & Reininger“

Die Scheibe wurde von Restaurator Thomas Rup, Ebnat restauriert.

Die Kosten dafür übernahm Roland Stille anlässlich seines 60. Geburtstages 1996

Zu dieser Scheibe gibt es eine „Schwesterscheibe“, von 1828, welche die brennenden Gebäude zeigt

## **Ergänzende Informationen aus einer Abschrift aus einem alten Hausbuch von Xaver Beck, Ellwangen, Haus Nr. 115 und einem Zeitungsartikel aus dem Jahre 1949:**

### **Der Wiederaufbau:**

„Der Stadtschultheiß und seine Senatoren wollten das Kürschnergäßchen einfach zubauen, was aber die Regierung aus feuerpolizeilichen Gründen schlechterdings nicht erlaubte.

Der flinkeste war Keser, der 1829 seinen neuen, vergrößerten Gasthof eröffnete, nicht ohne einige Prügel, die ihm der Stadtschultheiß, aber vergeblich, in den Weg zu werfen versuchte. Keser machte gute Geschäfte auf dem Gasthof.

Georg Richter kaufte vom Staat die Ruine des seitherigen ev. Pfarrhauses und erbaute auf dessen Platz das jetzige Richtersche Haus.

Nicht so leicht ging es mit den andern Häusern.

Das Kürschnergäßchen sollte verbreitert werden und keiner der Besitzer wollte seinen Platz hergeben.

Schließlich verzichtete die Fürkäuferin Staudenbaur gegen 600 fl. (Anm.: 600 Gulden) auf ihr Recht und Schneider konnte bauen; Egelhaaf kaufte den Reinigerschen Bauplatz und konnte im Sommer 1832 sein Geschäft auch wieder eröffnen.“